

Umgang mit dem Lehrplan im Kontext der Pandemie

Französisch zweite Fremdsprache

Gymnasium

Sekundarstufe I

2021

Ministerium für
Bildung und Kultur

SAARLAND



Vorbemerkungen

Im Kontext der Corona-Pandemie konnte der Unterricht in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 nicht durchgängig wie gewohnt stattfinden. Es gab Phasen des Lernens von zuhause und auch aufgrund von Quarantänemaßnahmen konnte für einzelne Schülerinnen und Schüler und ganze Klassen teilweise kein Präsenzunterricht stattfinden.

Nun müssen die unter Pandemiebedingungen erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen gesichert und vertieft und eventuelle Lernrückstände aufgearbeitet werden. In welchem Maße dies erforderlich ist, kann je nach Schulstandort und besonderer Situation der Klasse unterschiedlich sein. Auch die individuellen Lernsituationen der einzelnen Schülerinnen und Schüler sind hier zu berücksichtigen. Für die Gestaltung des Übergangs von Klassenstufe vier nach fünf wird auf die vom Ministerium für Bildung und Kultur veröffentlichte Handreichung „Den Übergang gelingend gestalten“ verwiesen (Kurzlink: <https://t1p.de/ltr7>).

Es wird empfohlen, die Umsetzung in der Fachkonferenz abzustimmen und gegebenenfalls auch fachübergreifend zu beraten. Des Weiteren kann die Einbeziehung von fächerübergreifenden Lern- und Arbeitstechniken sowie methodischen Verfahren und ein flexibler Umgang mit dem in der 1. bzw. 2. Fremdsprache eingeführten Lehrwerk lernförderlich sein.

Mit der skizzierten Vorgehensweise wird gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler alle benötigten Kompetenzen entwickeln und auf diesen in ihrer weiteren Schullaufbahn erfolgreich aufbauen können. Die Qualität der schulischen Bildung ist somit sichergestellt.

Hinweise zum Französischunterricht der Sekundarstufe I am Gymnasium im Kontext der Pandemie

Die coronabedingten Einschränkungen der Schuljahre 2019/20 und 2020/2021, mit längeren Phasen des Distanz- und Wechselunterrichts sowie der eingeschränkten Interaktionsmöglichkeiten aufgrund der notwendigen Hygieneregeln, haben sich auf den Erwerb der im Fremdsprachenunterricht zentralen kommunikativen Kompetenzen ausgewirkt.

Den Schülerinnen und Schülern sollen jedoch hierdurch keine Nachteile im Hinblick auf angestrebte Abschlüsse und Übergänge erwachsen. Dies erfordert eine sorgfältige **Schwerpunktsetzung in Bezug auf die geltenden Lehrpläne sowie einen flexiblen Umgang mit den eingeführten Lehrwerken**. Die hier aufgeführten Hinweise sind als **Orientierungsrahmen** zu verstehen, auf dessen Basis schulintern **Abspraken in den Fachkonferenzen** bezüglich des Vorgehens in den einzelnen Jahrgangsstufen und Klassen zu treffen sind.

Das Ziel dieser **Abspraken in den Fachkonferenzen** ist es, die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kompetenzerwerb in der nächsthöheren Jahrgangsstufe und für das Erreichen der Bildungsstandards zu schaffen sowie angemessen auf den Übergang in die Einführungs- und die Hauptphase der Oberstufe sowie die Abschlussprüfungen vorzubereiten.

Synergieeffekte, welche durch die Lehrpläne ermöglicht werden (z. B. Integration von Kompetenzbereichen wie Sprechen und Sprachmittlung; Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik im Zusammenschluss mit anderen Sprachenfächern), sollten dabei konsequent genutzt werden.

Hinweise für die Fachkonferenzen zu den Absprachen

1. Lernausgangslage ermitteln

Da sich die Situation unter Umständen für jede Klasse unterschiedlich darstellen wird, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- die Lernausgangslage, z. B. bereits vorhandene coronabedingte Lernrückstände aus dem vorangegangenen Schuljahr (auch im Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule)
- Dauer des Distanz- und Wechselunterrichts
- Erreichbarkeit der Schülerinnen und Schüler während des Lernens von Zuhause
- Wirksamkeit des Distanz- und Wechselunterrichts im Vergleich zum Präsenzunterricht – abhängig von Altersstufe, technischen Voraussetzungen, Kompetenzerwartungen etc.

In jeder Klasse bietet es sich an, zu Beginn des jeweiligen Schuljahres mittels kompetenzorientierter diagnostischer Verfahren die **konkrete Lernausgangslage** zu ermitteln. Dazu eignen sich u. a.:

- kompetenzorientierte Aufgabenvorschläge für Klassenarbeiten der vorangegangenen Jahrgangsstufe aus den eingeführten Lehrwerken
- Kompetenztests aus dem Angebot der Schulbuchverlage
- Interaktive Tests, z. B. <https://bonjourdefrance.com/test>
- freie Übungstests der Testanbieter (z. B. *telc français A1*, *telc français A2 école*, *telc français B1 école*), siehe: <https://www.telc.net/pruefungsteilnehmende/sprachpruefungen/filter.html>

oder

DELFL siehe: <https://www.institutfrancais.de/deutschland/franzoesisch-lernen/alle-sprachzertifikate/delf-dalf>)

Darüber hinaus bedarf es einer transparenten **Dokumentation** der nicht in der vorgesehenen Breite oder Tiefe erworbenen Kompetenzen, die den Lehrkräften des jeweils folgenden Schuljahrs einen Anhaltspunkt für die weitere Arbeit liefert. Ein Beispiel für einen Dokumentationsbogen findet sich im Anhang.

2. Diagnose und Feedback

Diagnostizierte Lernrückstände in der Lerngruppe oder bei einzelnen Schülerinnen und Schülern sollen in der Klasse bzw. individuell aufgearbeitet werden, z. B. mithilfe der entsprechenden Fördermaterialien des eingeführten Lehrwerks. Die Fachkonferenz trifft hier Absprachen bezüglich der eingesetzten Materialien.

Gerade bei der Aufarbeitung von Rückständen spielt ein **kontinuierliches Feedback** eine große Rolle – vor allem formatives Feedback, siehe auch Zusammenstellung und Materialien von Ines de Florio Hansen in ihrem Blog <https://www.deflorio.de/feedback>). Die Fachkonferenz tauscht sich zu geeigneten Feedbackmethoden aus, z. B. Kriterienraster, *Single-Point Rubrics* (<https://unterricht.phwa.ch/bewertungen-mit-single-point-rubrics/>), *Exit Tickets* (siehe Grieser-Kindel, Ch., Henseler, R. und S. Möller. 2016), Methoden des Peer Feedback (siehe auch Moodle Aktivität Gegenseitig Beurteilen).

3. Umgang mit Lehrplänen und Lehrwerken

Die Grundlage des Fremdsprachenunterrichts bilden die jeweiligen **Lehrpläne** und die darin beschriebenen Kompetenzen. Aufgrund der curricular gesetzten Standards können im Bereich der Kompetenzen keine Kürzungen, sondern lediglich Schwerpunktsetzungen erfolgen.

Die eingeführten **Lehrwerke** bilden beim Kompetenzaufbau ein hilfreiches Gerüst; hier können Absprachen getroffen werden, welche der angebotenen Texte, Aufgaben und Übungen eine sinnvolle Auswahl für den angestrebten Kompetenzerwerb darstellen, so dass verbindliche und optionale Lehrwerksinhalte vereinbart werden können, die je nach Lernausgangslage der Klasse genutzt werden. Das Lehrwerk kann so den Lernenden – und deren unterschiedlichen Lernausgangslagen – angepasst werden. Materialfülle und die Multimodalität der aktuellen Lehrwerke erlauben es dabei, verschiedene Texte, Aufgaben und Zugänge zum Erreichen eines Kompetenzziels zu nutzen. Es bietet sich auch an, die Lernenden in den Planungsprozess für eine Unterrichtseinheit einzubinden, um nicht nur deren Lernbedürfnisse, sondern auch deren Interessen zu berücksichtigen. Damit kann auch einem **coronabedingten Motivationsverlust** entgegengewirkt werden.

Der **Kompetenzerwerb** erfolgt spiraldidaktisch mittels eines sich stetig wiederholenden Aufgreifens sprachlicher Elemente und Teilkompetenzen, so dass ein Aufarbeiten von Lernrückständen mit den **Lehrwerken** der vorangegangenen Jahrgangsstufen nicht ratsam ist. Es wird dringend angeraten, das neue Schuljahr mit dem dafür vorgesehenen Lehrwerksband zu beginnen und fehlende Strukturen/Wortfelder an geeigneten Stellen im neuen Lehrwerksband aufzuarbeiten, wenn z. B. die Struktur wiederholt wird oder in einem Text erscheint. Da auch die Lehrwerke spiraldidaktisch angelegt sind, ist dies in der Regel in allen Klassenstufen umsetzbar. Wird über einen längeren Zeitraum mit dem Lehrwerk der vorangegangenen Stufe weitergearbeitet, ist die Entwicklung der nächsthöheren Kompetenzstufe gefährdet, da die Texte und Aufgaben der Lehrwerke auf die entsprechenden Kompetenzstufen abgestimmt sind.

Da die **kommunikativen Teilkompetenzen** und die damit in Verbindung stehenden **Sprachhandlungen** Vorrang und die sprachlichen Mittel dienende Funktion haben, ist es ausreichend, über niederfrequente Strukturen wie z. B. *passé simple*, *subjonctif*, *futur antérieur*¹, komplexe Passivformen in erster Linie rezeptiv zu verfügen. Ein schematisches Abarbeiten von Übungsaufgaben, denen es an kommunikativer Relevanz mangelt (z. B. grammatische Einsetzübungen) ist nicht zielführend. Bezüglich der expliziten **Grammatikarbeit** gilt die Devise: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Viele Strukturen

¹ Helbig, Gerhard: Wieviel Grammatik braucht der Mensch?, Deutsch als Fremdsprache, 29 (1992) 3, S. 150–155

können auch zunächst lexikalisch eingeführt werden. Zahlwörter z. B. müssen nicht in eigenen Regelblöcken isoliert geübt werden, sondern können kontextualisiert verarbeitet werden.²

Es ist vor dem Hintergrund der Pandemie zu erwarten, dass vor allem im Bereich der **mündlichen Kompetenzen** Nachholbedarf besteht. Dem Primat der **Mündlichkeit** folgend ist es daher ratsam, vor allem dem Sprechen und Hören besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Schwerpunktsetzungen im Unterricht der Klassenstufen 6/7

Beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule sind Lernrückstände im Bereich Sprache zu erwarten, da es besonders für die Jüngsten schwierig ist, im Distanz- und Wechselunterricht ihre Sprachkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln. (siehe auch Handreichung „Den Übergang gelingend gestalten“, 2021, Kurzlink: <https://t1p.de/ltr7>). Dies kann sich auch auf den Erwerb der Fremdsprache auswirken. Es empfiehlt sich daher, eng mit den Kolleginnen und Kollegen des Faches Deutsch zusammenzuarbeiten. Sind bestimmte Strukturen auf lexikalischer, syntaktischer und insbesondere Diskursebene (kreative und pragmatische Textsorten) sowie Strategien bei den kommunikativen Kompetenzen (z. B. Lese- und Hörstrategien) in der Muttersprache nicht entwickelt, wird dies auch in der Fremdsprache möglicherweise Schwierigkeiten bereiten.

Folgende Hinweise stellen Anregungen für den Unterricht dar:

- Fokussierung der **Sprachlernkompetenz**, auch fächerübergreifend (Deutsch, weitere Fremdsprache),
- Fokussierung der kommunikativen Teilkompetenzen des **Hör- / Hör-Sehverstehens** und **Sprechens** mit entsprechenden alternativen GLN (Sprechprüfung mit kurzen monologischen und dialogischen Phasen)
- Fokussierung auf die Mündlichkeit auch bei der **Sprachmittlung**
- Fokussierung beim **Schreiben** auf kurze authentische Textsorten, z. B. informelle E-mails, Kurznachrichten, Postkarten, kurze narrative Texte als motivationsfördernde Schreibenlässe
- Fokussierung auf die in den Lehrwerken angelegten komplexen **Kompetenzaufgaben** mit *Scaffolding*/Lerngerüsten und Feedbackschleifen, dabei zur Motivationssteigerung Lernerinteressen berücksichtigen
- Einsatz von **Online-Wörterbüchern**, v. a. auch um die korrekte Aussprache selbständig abhören/einüben zu können
- Einsatz von Spielen z. B.
<https://www.lernenmitspass.ch/lernhilfe/interaktiv/franz/textuebungen.php>
und spielerischen „**Cyberenquêtes**“, z. B.
<http://www.colvir.net/pedagogie/parea/course.html>
oder
<http://numerique-et-fle.net/comment-creer-des-parcours-sur-internet/>
- Einsatz von didaktisiertem authentischem Material zur Entwicklung **rezeptiver Kompetenzen** z. B. fremdsprachige Bilderbücher
 - zum Lesen: <https://bonjourdefrance.com/liste-des-numeros.html>

² Helbig, Gerhard: Wieviel Grammatik braucht der Mensch?, Deutsch als Fremdsprache, 29 (1992) 3, S. 150–155

- zum Hören (mit Arbeitsblättern): <https://www.rfi.fr/fr/> bzw. <https://www.rfi.fr/fr/podcasts/>
- Einsatz von **strukturegebenden Ritualen** wie *Show and Tell*, *Round Robin*, *Exit Tickets* (siehe Grieser-Kindel, Ch., Henseler, R. und S. Möller. 2016.)

Schwerpunktsetzungen im Unterricht der Klassenstufe 8

Hier gilt es sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler die ausgewiesene Kompetenzstufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) erreichen:

- 1. Fremdsprache: A2+ bis B1
- 2. / 3. Fremdsprache: A2

Folgende Hinweise stellen Anregungen für den Unterricht dar:

- **sprachenübergreifendes Arbeiten**, insbesondere um Synergien im Erwerb der Sprachlernkompetenz sowie bei den strategischen Teilkompetenzen bei Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung nutzen zu können
- Fokussierung auf **Hören und Sprechen** als Basiskompetenzen, v. a. im Falle der 2. und 3. Fremdsprache
- Fokussierung bei der **Sprachmittlung** auf mündliche Outputtexte (z. B. fremdsprachige Gebrauchstexte mündlich wiedergeben)
- Einsatz von didaktisiertem authentischem Material zur Entwicklung **rezeptiver Kompetenzen** z. B. von
 - <https://www.lire-en-francais-facile.com/ateliers>
 - <https://www.podcastfrancaisfacile.com/apprendre-le-francais/liste-des-textes-fle>
 - <https://lectures-cle-francais-facile.cle-international.com/>
 - <https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/fremdsprachen/franzoesisch/>
 - <https://bonjourdefrance.com/index.php#>
 - <http://www.laits.utexas.edu/fi/home>
 - <https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/selection-activites-comprehension-ecrite-a1-a2-b1-b2/>
 - <https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/selection-activites-comprehension-orale-a1-a2-b1-b2/>
 - didaktisierte Print-Sprachenzeitungen (*Revue de la Presse, Écoute*)
- **extensives Lesen** mithilfe von durch die Schülerinnen und Schüler selbst gewählter Readers auf einer einfacheren Niveaustufe zur Förderung der Lesekompetenz und Wortschatzerweiterung (auch mit Audiobook) – daran anknüpfbar alternative GLN.
- Fokussierung auf die folgenden **Output-Textsorten beim Schreiben**:
 - informelle Briefe und E-mails
 - Berichte im Rahmen von Artikeln für Jugendmagazine/Schülerzeitungen,
 - Blogeinträge,
 - Zusammenfassungen im Rahmen von Kurzrezensionen
 - kurze narrative Texte als motivationsfördernde Schreibanlässe

- Einsatz von Erklärvideos und Podcasts zum Wiederholen von **Grammatik**, z. B.
 - Online-Angebote der Schulbuchverlage (auch über YouTube zugänglich)
 - <https://www.podcastfrancaisfacile.com/podcast/liste-des-exercices-grammaire>
 - http://www.ladictée.fr/grammaire/cours_de_francais_en_video_gratuits/CM1_CM2_french_learner/les_lecons_de_francais_en_video_CM1_CM2_learn_french.html
 - <https://www.youtube.com/bien-ecrire>
 - <http://videodeprof.fr/cours-grammaire-francais-video-cp-ce1/>
- Arbeit mit interaktiven Übungen zur Festigung des **Wortschatzes** – auch von Schülerinnen und Schülern erstellen lassen, z. B.
 - <https://kahoot.com/>
 - <https://learningapps.org/>
 - <https://www.learningsnacks.de/>
 - <https://www.xwords-generator.de/de>
 - <http://w3.restena.lu/amifra/exos/>
 - <https://www.einfranzose.de/>
 - H5P-Aktivitäten in der Online Schule Saar
- Einbeziehen der Schülerinnen und Schüler in die Auswahl der Themen, um nach den coronabedingten Einschränkungen die Motivation wieder zu wecken und aufrechtzuerhalten

Schwerpunktsetzungen im Unterricht der Klassenstufe 9

Hier gilt es sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler die ausgewiesene Kompetenzstufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) erreichen:

- 1./2. Fremdsprache: B1
- 3. Fremdsprache: A2+

Folgende Hinweise stellen Anregungen für den Unterricht dar:

- Einsatz von (didaktisiertem) authentischem Material zur Entwicklung **rezeptiver Kompetenzen**, z. B. von
 - <https://www.lire-en-francais-facile.com/ateliers>
 - <https://www.podcastfrancaisfacile.com/apprendre-le-francais/liste-des-textes-fle>
 - <https://lectures-cle-francais-facile.cle-international.com/>
 - <https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/fremdsprachen/franzoesisch/>
 - <https://bonjourdefrance.com/index.php#>
 - <http://www.laits.utexas.edu/fi/home>
 - <https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/selection-activites-comprehension-ecrite-a1-a2-b1-b2/>
 - <https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/selection-activites-comprehension-orale-a1-a2-b1-b2/>
 - didaktisierte Print-Sprachenzeitungen (Revue de la Presse, Écoute)

- **extensives Lesen** mithilfe von durch die Schülerinnen und Schüler selbst gewählter *Lectures* auf einer einfacheren Niveaustufe zur Förderung der Lesekompetenz und Wortschatzerweiterung (auch mit Audiobook) – daran anknüpfbar alternative GLN.
- bei der **Sprachmittlung** eher mündliche Output-Textsorten
- Nutzung der digitalen Kommunikationskanäle, um **Sprechen und Schreiben** auch in authentischen Begegnungssituationen zu schaffen (z. B. Online-Chat, Videokonferenzen mit Schulen im französischsprachigen Ausland)
- Fokussierung auf die folgenden **Output-Textsorten beim Schreiben**:
 - informelle und formelle Briefe und E-mails
 - Berichte im Rahmen von Artikeln für Jugendmagazine/Schülerzeitungen
 - Blogeinträge und Online-Kommentare
 - Zusammenfassungen – auch situiert im Rahmen von Rezensionen
 - Eingangsstatements für Diskussionen
 - narrative Texte als motivationsfördernde Schreibanlässe
- **Verknüpfung** von im Lehrplan ausgewiesenen produktiven Teilkompetenzen, z. B. Schreiben und Sprechen, durch das Verfassen einer einführenden Stellungnahme zu einer Debatte und mündlichem Vortrag dieser Stellungnahme
- Einsatz von Erklärvideos und Podcasts zum Wiederholen von **Grammatik**, z. B.
 - Online-Angebote der Schulbuchverlage (auch über YouTube zugänglich)
 - <https://www.podcastfrancaisfacile.com/podcast/liste-des-exercices-grammaire>
 - http://www.ladictée.fr/grammaire/cours_de_francais_en_video_gratuits/CM1_CM2_french_learner/les_lecons_de_francais_en_video_CM1_CM2_learn_french.html
 - <https://www.youtube.com/bien-ecrire>
 - <http://videodeprof.fr/cours-grammaire-francais-video-cp-ce1/>
- Arbeit mit interaktiven Übungen zur Festigung des **Wortschatzes** – auch von Schülerinnen und Schülern erstellen lassen, z. B.
 - <https://kahoot.com/>
 - <https://learningapps.org/>
 - <https://www.learningsnacks.de/>
 - H5P-Aktivitäten in der Online Schule Saar
 - <https://www.xwords-generator.de/de>
 - <http://w3.restena.lu/amifra/exos/>
 - <https://www.einfranzose.de/>
- Einbeziehen der Schülerinnen und Schüler in die Auswahl der Themen, um nach den coronabedingten Einschränkungen die Motivation wieder zu wecken und aufrecht zu erhalten

Literatur

Andreas Grünewald, Veit R. J. Husemann, Ulrike C. Lange, Marcus Reinfried, Andreas Nieweler (Hrsg.): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis, Lehrerbuch*. Ernst Klett Sprachen Stuttgart 2018

Hans-Ludwig Krechel (Hrsg.): *Französisch-Didaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen 2015

Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan Französisch zweite Fremdsprache (Klassenstufen 6–9, 2015)

Fakultative Aspekte im Bereich der jahrgangsübergreifenden Kompetenzerwartungen

5.1 Sprachbewusstheit/Sprachlernbewusstheit [S.14-15]

Die Lernenden können zunehmend

- Fakten und Zusammenhänge zwischen Sprachen und Kulturen interpretieren und vernetzen,
- Lösungswege und -strategien überprüfen sowie Ergebnisse evaluieren und kritisch reflektieren,

Interaktion

- Techniken des Sprachmittels einsetzen.

Umsetzung/Beispiele

- Sie schätzen ihren Lernfortschritt etappenbezogen ein, vergewissern sich selbst über ihre Lernfortschritte und kennzeichnen diese ggf. in ihrer Sprachenbiografie bzw. führen eine Dokumentation in ihrem Sprachenportfolio.
- Sie schätzen den Lernstand/-fortschritt ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler anhand geeigneter Instrumente ein.

5.2 Text- und Medienkompetenz [S.16-17]

Textproduktion (Sprechen und Schreiben)

Hinweis: Sachfachkompetenz mit einbeziehen

Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen)

- Sachfachkompetenz mit einbeziehen
- wichtige Details hervorheben in einem Hörtext erkennen und ausweisen oder wiedergeben, Schlüsselbegriffe in Hörtexten festhalten und (tabellarisch) ordnen

Umsetzung/Beispiele

- Bibliotheken und Dokumentationszentren nutzen
- zielsprachenspezifische Abkürzungen und Akronyme verstehen und verwenden
- eine Folie/ein Hand-Out adressatengerecht und zielführend gestalten
- die Äußerungen der Gesprächspartner bewusst wahrnehmen und in die eigene Gesprächsstrategie integrieren
- auf die Bedürfnisse der Zuhörer eingehen
- nonverbale Hilfestellung bzw. Soufflieren durch die begleitende Lehrperson annehmen

5.4 Methodenkompetenz [S. 20-22]

Lern- und Arbeitstechniken im Bereich der rezeptiven kommunikativen Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Textverstehen sprachproduktiv begleiten, so etwa Inhalte auf die wesentlichen Aussagen komprimieren,
- geeignete Darstellungsformen zur Informationsspeicherung und Weiterverwendung der gelesenen/gehörten Inhalte finden.

Lern- und Arbeitstechniken im Bereich der produktiven kommunikativen Kompetenzen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Ausdrucksfähigkeit durch das Aufsuchen von alternativen, vornehmlich anspruchsvolleren lexikalischen Mitteln optimieren.

Umsetzung/Beispiele

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit ein- und zweisprachigem Wörterbuch kritisch umgehen sowie lehrwerkunabhängige Grammatiken nutzen.

Spezifische Methoden zur Sprechkompetenz [S. 22]

Die Schülerinnen und Schüler können

- vorzutragende Texte im Hinblick auf Aussprache und Betonungen markieren,
- visuelle und nonverbale Hilfen (z. B. Bilder, Symbole) heranziehen,
- Techniken des Auswendiglernens anwenden, um eingeübte Texte sinngestaltend zu reproduzieren.

Fakultative Aspekte im jahrgangsbezogenen Teil

2.1 Interkulturelle kommunikative Kompetenz [S. 26-28]

Klasse 6/7

Orientierungswissen/Soziokulturelles Wissen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Aspekte des gesellschaftlichen Lebens aufzeigen,
- bedeutsame Feste, Ereignisse und Persönlichkeiten benennen,
- grundlegende Elemente der Geographie Frankreichs wie einige Regionen und ihre Besonderheiten/bedeutende Städte/Sehenswürdigkeiten benennen und beschreiben.

Werte, Haltungen, Einstellungen:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zumindest ansatzweise folgende Haltungen:

- Bewusstwerdung eigener Haltungen und Einstellungen und der interkulturellen Gemeinsamkeiten
- Bewusstwerdung der in ihrem Land vorhandenen Einflüsse der französischen Kultur (z. B. Ausdrücke französischen Ursprungs, Nahrungsmittel, Getränke, Automarken, Parfums u. ä.)

Klasse 8/9

Orientierungswissen/Soziokulturelles Wissen:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über

- nähere Kenntnisse einer Region sowie eines weiteren frankophonen Landes,
- wichtige Kenntnisse hinsichtlich ausgewählter Regionen Frankreichs,
- vertiefte Kenntnisse der politischen Gegebenheiten, die das Leben gleichaltriger Jugendlicher in Frankreich prägen,
- die Fähigkeit, mit frankophonen Sprechern altersgemäß und situationsgerecht kommunizieren zu können.

Begegnungssituationen:

Die Schülerinnen und Schüler haben Voraussetzungen erworben, um

- interkulturelle Missverständnisse und Konfliktsituationen wahrzunehmen und sich um deren Bewältigung zu bemühen,
- zu verstehen, dass bestimmte Begriffe im Deutschen und Französischen mit jeweils verschiedenen kulturell geprägten Vorstellungen und Erfahrungen verbunden sind.

Werte, Haltungen, Einstellungen:

Die Schülerinnen und Schüler sind bereit zum Perspektivenwechsel, d. h. sie lernen

- sich selbst mit den Augen des anderen zu sehen,
- Stereotype und Klischees aufzuspüren und zu hinterfragen.

Umsetzungen/Beispiele

Klasse 6/7

Erwerb von soziokulturellem Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:

- Beruf
- gesellschaftliches Leben: französische (bzw. frankophone) Persönlichkeiten u. Figuren
- auf die Erfahrungen der Lerngruppe abgestimmte bzw. im Lehrbuch behandelte Besonderheiten einzelner Regionen und Städte

Klasse 8/9

Vertiefung von Orientierungswissen/Soziokulturelles Wissen zu folgenden Themenfeldern:

- Beruf: Einblicke in die Berufswelt
- Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: weitere bedeutende französische Städte, Regionen und Sehenswürdigkeiten

2.2 Funktionale kommunikative Kompetenzen [S. 29-30]

2.2.1 Hör- (und Hör-Seh-)verstehen

Kompetenzerwartungen

Klasse 8/9

Die Schülerinnen und Schüler können

- relativ umfangreichen, möglichst authentischen Texten gezielt Informationen entnehmen (Selektiverstehen).

Umsetzung/Beispiele

Klasse 7/8

Authentisches Material:

- einfache Fernseh- und Kinoprogramminformationen (*répondeur*)

Klasse 8/9

Zusätzlich zu den Lehrwerkmaterialien/Lehrbuchmaterialien:

- Unterrichtsgespräch: Diskussionen zu vorbereiteten Themenstellungen
- einfache Gedichte
- didaktisch aufbereitete Videos z. B.: *La parole aux jeunes* – Videos für den Französischunterricht im Saarland

2.2 Funktionale kommunikative Kompetenzen [S. 31-33]

2.2.2 Sprechen

Kompetenzerwartungen

Klasse 8/9

Die Schülerinnen und Schüler können

- über einfache Konnektoren und sprachtypische Möglichkeiten syntaktischer Akzentuierungen verwenden,
- über Sachthemen aus ihrem Interessen- und Erfahrungsbereich informieren und sich darüber sachbezogen austauschen.

Umsetzung/Beispiele

Klasse 6/7

Möglichkeiten dialogischer Sprechtexte:

- Standardsituationen auf Reisen ins Sprachgebiet/in binationalen Begegnungen

Möglichkeiten monologischer Sprechtexte:

- Nacherzählen von gehörten bzw. gelesenen Geschichten

Klasse 8/9

Dialogische Interaktionen:

- kontroverser Austausch von Standpunkten bzw. kurze vorbereitete Diskussionen
- Inszenierung von kurzen Texten

Monologische Interaktionen:

- Geschichte aus einer anderen Perspektive erzählen
- Rezension/persönliche Empfehlung zu Zeitungsartikeln, Filmen, Büchern...
- Vortrag von eingeübten kurzen literarischen Texten (Prosa, Gedichte)
- Präsentation von aktuellen, kulturellen Ereignissen/Veranstaltungen

2.2 Funktionale kommunikative Kompetenzen [S. 34-35]

2.2.3 Lesen

Kompetenzerwartungen

Klasse 8/9

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte Textabschnitte fiktionaler Texte unter Nutzung von Hilfsmitteln im Detail verstehen,
- auch längeren einfacheren Sach- und Gebrauchstexten den Sach- und Problemgehalt entnehmen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen.

Umsetzung/Beispiele

Klasse 6/7

Mögliche Texte:

- Auszüge aus Kinoprogrammen, touristische Beschreibungen
- altersgemäße, kurze Ganzschriften mit geringem Anteil an unbekanntem Wortschatz

Klasse 8/9

Mögliche Texte:

- fiktionale Texte wie Erzählungen, Geschichten, Reime/Gedichte
- lehrbuchunabhängige Ganzschrift aus den Themengebieten (vgl. Kap. 2.3)
- Texte aus dem Bereich der Arbeits- und Berufswelt
- Textmaterialien zu Bewerbung und *lettre de candidature/de motivation*

2.2 Funktionale kommunikative Kompetenzen [S. 36-38]

2.2.4 Schreiben

Kompetenzerwartungen

Klasse 6/7

Die Schülerinnen und Schüler können

- Ergebnisse von schulischen Lern- u. Arbeitsprozessen schriftlich dokumentieren,
- kurze, einfache Beschreibungen von Ereignissen und persönlichen Erfahrungen anfertigen.

Klasse 8/9

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig umfangreiche Texte über Ereignisse und Handlungen auf verschiedenen Zeitebenen verfassen,
- in zusammenhängenden Sätzen Gefühle, eigene Einstellungen, Einschätzungen/ Meinungen zu bekannten Themen ausdrücken und ausreichend begründen,
- auf der Grundlage verschiedener Formen des kreativen Schreibens Gedichte und szenische Texte verfassen, umformen bzw. Fortschreiben (*écriture créative*),
- auf der Grundlage von Modelltexten oder Bildstimuli selbstständig Gedichte und szenische Texte schreiben.

Umsetzung/Beispiele

Klasse 6/7

Alltags- und Gebrauchstexte produzieren:

- Stundenpläne, kurze Artikel für Schülerzeitungen
- Informationsmaterial für Schulveranstaltungen
- Kurzbiografien (fiktiv oder faktisch)
- Informationstexte zur Vorbereitung auf Lehrfahrten

Schulische Texte produzieren

- integrativ zu anderen Kompetenzen kreative Texte verfassen, z. B. zu Kurzgeschichten, Erzählungen, szenische Texten, einfachen lyrischen Texten/mittellangen Gedichten

Klasse 8/9

Alltags- und Gebrauchstexte produzieren:

- persönliche sachorientierte Erfahrungsberichte, Erlebnisberichte (Auslandsaufenthalt)
- stärker formalisierte/standardisierte/offizielle Schreiben: Anfragen/Reservierungen, Lebenslauf, Bewerbungen
- längere Zeitungsmeldungen/-artikel, Leserbriefe
- argumentative Texte nach dem Schema Pro und Contra

Produktionen von fiktionalen Texten:

- kurze Theaterstücke
- lyrische Texte/längere Gedichte

2.2 Funktionale kommunikative Kompetenzen [S. 39-40]

2.2.5 Sprachmittlung

Kompetenzerwartungen

Klasse 6/7

Die Schülerinnen und Schüler können (...) sprachliche Äußerungen sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen, d. h. sie können

- dabei eventuelle kulturelle Unterschiede aufdecken und gegebenenfalls kommentieren.

Klasse 8/9

Die Schülerinnen und Schüler können (...) sprachliche Äußerungen sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen, d. h. sie können

- aus längeren, zusammenhängenden, klar strukturierten deutsch- oder französischsprachigen Texten Kernaussagen und sachlich bzw. emotional relevante Details ermitteln, ggfls. interpretieren und in die jeweils andere Sprache übertragen,
- begriffliche und systematische kulturelle Unterschiede aufdecken und gegebenenfalls kommentieren.

Umsetzung/Beispiele

Klasse 6/7

- einfache, kurze (auch diskontinuierliche) Texte in den Medien (Presse, Radio, Internet) sprachmitteln
- Situationen im Hotel sprachmitteln

Klasse 8/9

Die Schüler und Schülerinnen werden in folgenden Bereichen sprachmittelnd tätig:

- deutsche Informationsmaterialien zu Veranstaltungen, Film- oder Museumsbesuchen und sonstigen kulturellen Angeboten
- Information über den Inhalt fremdsprachiger Werbebroschüren, einfacher Zeitungstexte und Fernseh- oder Radiosendungen zu altersadäquaten Themen

2.3 Verfügung über sprachliche Mittel [S. 42-44]

Umsetzung/Beispiele

Wortschatz

Klasse 6/7

Alltagsleben

- **In der Schule:** Projekte, Ausflüge
- **Pflichten und Verantwortungen:** Umgang mit (Taschen-)Geld

Soziales Umfeld

- **Feste und Traditionen:** religiöse Feiern, Planung eines Festes

Umgebung und Landeskunde

- **Kultur:** Gedichte, Märchen

Klasse 8/9

Alltagsleben

- **Pflichten und Verantwortungen:** Umgang mit (Taschen-)Geld

Soziales Umfeld

- **Arbeitswelt:** Berufe in meiner Umgebung

Umgebung und Landeskunde

- Aspekte des Tourismus
- **Kultur:** Märchen und Gedichte

Umsetzung/Beispiele

Grammatik

Klasse 6/7

- **Imparfait**

Klasse 8/9

- **Verneinung:** *aucun*
- satzverkürzende Infinitivkonstruktionen wie : *il me dit de ...*, *il m'a demandé de ...*